

Schlaglichter aus dem Tagebuch 1983 - 1991

Aktive Beyendorfer „Tannen“

Seit 22 Jahren besteht die Sektion Frauengymnastik

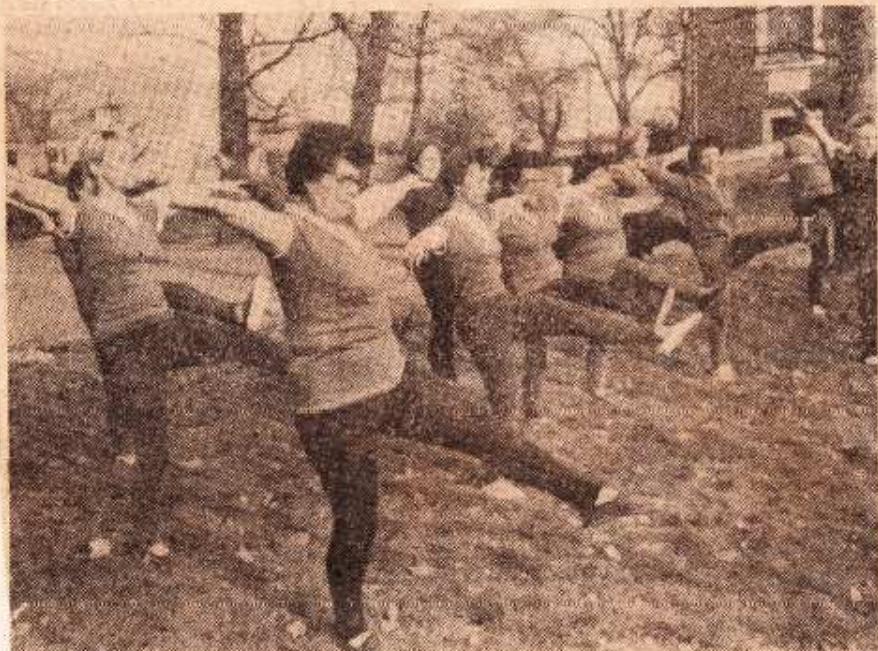
BEYENDORF. Am 20. Februar rinnen aktiv. Auskunft darüber gibt 1964 konnte man zum ersten Mal et- rias sorgsam geführte Gruppenbuch. was über die Beyendorfer „Tannen“ So besuchen sie auch gemeinsam lesen – und zwar im „Bördeecho“. kulturelle Veranstaltungen. Im Es wurde darüber berichtet, daß „Mach mit!“-Wettbewerb der Ge- sich einige sportbegeisterte Frauen meinde pflegen sie Rüben und einen zusammengetan und die Sektion Teil des Friedhofs. Frauengymnastik der BSG Traktor gegründet haben.

An jedem Mittwoch treffen sie sich seitdem und treiben Sport. 26 Frauen um Übungsleiterin Jutta Preuß laufen dann im Schulpark oder machen im Sportraum Gymnastik nach Musik vom Band.

Doch auch sonst sind die Sportle-

Am vergangenen Mittwoch trafen die Frauen während ihrer Übungs- stunde mit dem Vorsitzenden des Kreisvorstandes des DTSB, Genos- sen Horst Riethausen, zusammen und sprachen mit ihm über die wei- tere Entwicklung des Frauensports in Beyendorf.

Text und Fotos: B. Kaufholz (2)



BEYENDORF. Ob Sommer, ob Winter, die Beyendorfer Frauengymnastikgruppe treibt einmal in der Woche Sport.

Rührige Gymnastikgruppe

BEYENDORF. Sieben weitere Mitglieder konnte die Beyendorfer Frauengymnastikgruppe seit dem vorigen Jahr hinzugewin- den. Seit 22 Jahren treiben die „Beyendorfer Tannen“ regelmä- ßig Sport. Doch auch bei Altstoff- sammlungen sind sie aktiv. So wurde der jüngste Erlös aus solch einer SERO-Aktion auf das Solidaritätskonto überwiesen.

Schlaglichter aus dem Tagebuch 1983 - 1991

Meine lieben Leser!

Seit 22 Jahren sind die „Beyendorfer Tannen“ in ihrer Gemeinde Inbegriff für aktive sportliche Freizeitbetätigung. Die Frauengymnastikgruppe trifft sich wöchentlich, um etwas für die Gesundheit und für die „Linie“ zu tun.

Doch nicht nur dabei haben sie sich einen Namen gemacht, auch, wenn es geht, bei der Verschönerung des Dorfes mit anzupacken, sind sie zur Stelle. So haben sie die eine Hälfte

Die eine und die andere Hälfte

des Friedhofes seit längerem in persönliche Pflege genommen. Die andere fällt in die Verantwortung des Rates der Gemeinde. Und da liegt einiges im argen; denn diese Hälfte des Friedhofes ist wahrlich kein Aushängeschild für Ordnung und Sauberkeit.

Der Zaun ist seit längerem umgefallen, die Pfosten sind durchgefault. Der neue Zaun liegt schon einige Zeit im Kindergarten bereit, aber nichts tut sich. Wartet man vielleicht darauf, daß sich dieses Problem von selbst löst? Wie es gemacht werden kann, beweisen doch die „Beyendorfer Tannen“. Mit etwas Engagement und Liebe zur Sache müßte es doch auch auf dem „Gemeindeteil“ des Friedhofes vorangehen.

Felix

Lieber Felix!

Vor einigen Tagen beging die Gymnastikgruppe Beyendorf/Sohlen ihr 25jähriges Bestehen bei einer würdigen Feier mit vielen Gästen. Im Laufe der vielen Jahre wurde nicht nur wöchentlich geturnt, sondern hin und wieder gekegelt, es wurden Pflegearbeiten verrichtet, Rüben gehackt, Theaterbesuche, Radtouren, Buchlesungen durchgeführt, Altstoffe gesammelt, Solidarität gespendet, beim Volksfest geholfen, Langweilig wurde es also nie.

Vorsitzende und Übungsleiter gaben sich große Mühe, der Hausmeister Herr Schulze öffnet uns nun schon so lange die Tür zum Turnraum, die Frauen waren immer zur Stelle, Ihnen allen ein Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Gerda Nord,
Beyendorf

Schlaglichter aus dem Tagebuch 1983 - 1991

1989

Es wird Wasser gebaut.

Tage und Jahre ist Kürzeste im Land.

Menschen flüchten über Wege zu der Bundesrepublik

Freiheit und Objet werden sich breit.

Die Mauern werden die Grenzen geöffnet.

Es war wird Meldig abgebaut. Aber es geht weiter, wir
kennen uns nicht mehr kriegen.

Die neue Regierung hat sich gebraucht.



Von diesen Marken für die Mitgliedsbeiträge verabschieden wir uns.

Schlaglichter aus dem Tagebuch 1983 - 1991

1991

Die Gruppe ist wieder gewachsen. Von zwölf zu der Vierzig
Frauen (20 aktiv - die übrigen für soviel Sport zuwen , nun
aber zu Härten) sind 13 übrig geblieben, die aber aktiv
sind. Wir sind ein starker Verein jetzt, nur wir aber zuwen.

Schlaglichter aus dem Tagebuch 1983 - 1991

Ende Junii Radtour nach Osterwedelzug, 21. Wk
zu zweit überwelt, Feldweg zurück!
so lang geht's nicht!

habt eins noch:

Ulrich Tiedje
Euge Baumendorf
Friedrich Heine
Adelgard Herbolz
Rita Lehmann
Kino Rudolph

Brigitte Röpke und scher
Hanni Lebel
Hannu Wittstock
Trudel Reischke
Ulrich Telschaff
Margot Baumann
Gisela Nord

wir haben uns alle etwas gefangen. Man merkt's
bei der Weitwandsfeier!

Turnen oder rosten?

Lieber „Bördebote“,
mit viel Interesse lasen wir den
Artikel über die Domersleber Gym-
nastikgruppe.

Den „Bördeboten“ interessiert es
nun, wo es in unserem Kreis noch
aktive Freizeitsportler gibt. Ja, es
gibt sie.

Siebenundzwanzig Jahre sind bei
uns in Beyendorf vergangen, seit
sich damals junge Frauen und
Mädchen zur Gymnastikgruppe zu-
sammenfanden. Nun sind die dama-
ligen jungen Frauen zum größten
Teil heute noch dabei und betätigen
sich mit den jetzigen jungen Frauen,
auch Mädchen, jeden Mittwoch
sportlich. Wir machen es für unsere
eigene Gesundheit, hatten schon viel
Spaß, radelten durch unsere Heimat.
Durch gemeinsame Theaterbesuche
und Literaturlesungen widmeten
wir uns der Kultur und taten einiges
mehr. In all den Jahren wurde uns
der Sportraum unserer Schule zur
Verfügung gestellt. Da ja nun das
Bestehen unserer Schule in Frage
gestellt ist, sehr zum Nachteil unse-
rer Kinder, so wird es auch für uns
ein „Aus“ geben. Denn wo sollen wir
uns dann sportlich betätigen? Doch
hoffen wir alle, besonders für unse-
re Kinder, daß es nicht dazu kommt,
daß es noch Menschen in unserem
Lande gibt, die auch einmal das
Gute trotz großer Schwierigkeiten
bestehen lassen.

Gerda Nord,
Beyendorf